

4. Qualitätskontrolle an den Bahnstationen im Land Bremen

Ergebnisbericht

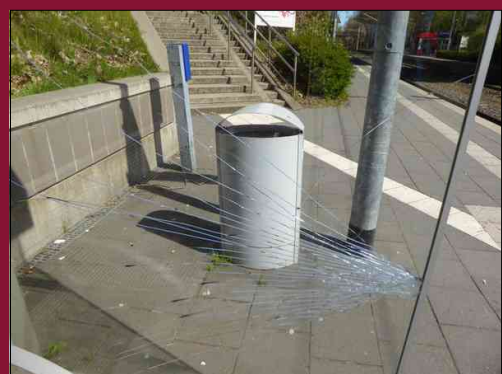
Frühjahr 2015

Bearbeiter: Sven Jagdhuhn
Ingo Buchholz
Ralf Kerkhoff

Juni 2015

Auftraggeber:
ZVBN
Willy-Brandt-Platz 7
28215 Bremen

www.zvbn.de



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Barrierefreiheit	2
3	Analyse	4
3.1	Bahnsteige	4
3.2	Wetterschutz und Sitzgelegenheiten	6
3.3	Abfallentsorgung	9
3.4	Zugzielanzeiger und Lautsprecher	10
3.5	Uhren	11
3.6	Stationsschilder	11
3.7	Wegeleitsystem	13
3.8	Informationsvitrinen und Aushänge	14
3.9	Empfangsgebäude und Toiletten	15
3.10	Vertrieb	16
3.11	Zugänge	18
3.12	Beleuchtung	19
3.13	Umfeld	20
4	Bewertung	21
4.1	Wartekomfort	21
4.2	Information	22
4.3	Service	22
4.4	Gesamtbewertung	23

Kartenverzeichnis

Karte 1:	Barrierefreiheit	3
Karte 2:	Zustand der Bahnsteigoberflächen	5
Karte 3:	Art des Wetterschutzes	7
Karte 4:	Zustand des Wetterschutzes	8
Karte 5:	Funktionsfähigkeit der Uhren	12
Karte 6:	Funktionsfähigkeit der Entwerter	17
Karte 7:	Bewertung Wartekomfort	24
Karte 8:	Bewertung Information	25
Karte 9:	Bewertung Serviceeinrichtungen	26
Karte 10:	Gesamtbewertung	27
Karte 11:	Veränderung der Gesamtnote	28
Diagramm:	Entwicklung der Bewertungen	29



Abbildung 1: Als einziger Bahnhof war Bremen-Farge ohne Mängel. Damit schnitt er in diesem Jahr erneut als beste Station bei der Qualitätsbewertung im Land Bremen ab.



Abbildung 2: Durch ein im vergangenen Jahr durch die Stadt gefördertes Graffiti-Projekt wurde die auch als Bahnsteigzugang dienende Unterführung in Bremen-Sebaldsbrück weiter aufgewertet und kann als Vorbild dienen.

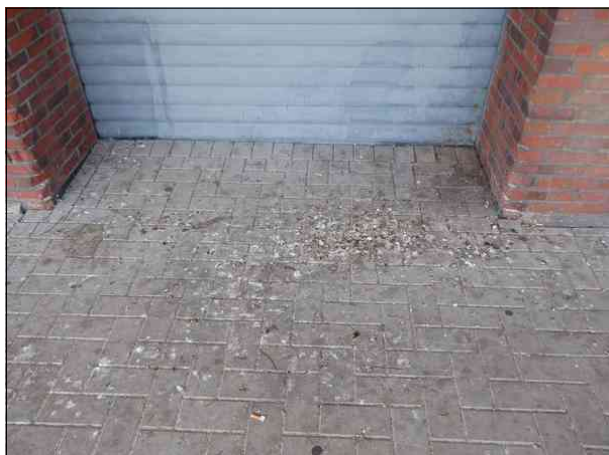


Abbildung 3: Tauben tragen weiterhin an einigen Bahnhöfen nennenswert zur Verschmutzung bei. Hier ist das in Bremen-Vegesack an Gleis 1 zu sehen.

1 Einleitung

Bahnhöfe sind ein elementarer Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs. Die Aufenthaltsdauer der Fahrgäste auf den Bahnstationen ist sehr unterschiedlich. Diese beginnt bei wenigen Sekunden beim Eintreffen „just in time“ oder beim Aussteigen und kann in seltenen Fällen auch mehr als eine Stunde betragen.

Für einen angemessenen Aufenthalt und eine gute Fahrgastinformation spielt nicht nur die Ausstattung der Stationen eine Rolle, sondern auch der Zustand. Leider ist der Zustand der Bahnstationen in Bezug auf Funktionsfähigkeit und Sauberkeit nicht immer und überall zufriedenstellend. Daher wird im Land Bremen seit dem Jahr 2012 einmal jährlich die Qualität der Bahnhöfe und Bahnhaltepunkte systematisch erfasst.

Im Frühjahr 2015 hat die Agentur BahnStadt die vierte Qualitätskontrolle an den für den Personenverkehr betriebenen Bahnstationen des Landes Bremen durchgeführt. Die Erhebungen fanden im Auftrag des ZVBN und des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr vom 20. bis zum 22. April 2015 statt. Die Bahnhöfe Bremen Turnerstraße, Bremen-Schönebeck und Bremen-St. Magnus wurden bei Dunkelheit erhoben, so dass dort auch die Kontrolle der Beleuchtung vorgenommen werden konnte. Die übrigen Qualitätsprüfungen erfolgten tagsüber.

Die 23 dem Personennahverkehr dienenden Bahnhöfe und Haltepunkte wurden wie in den Vorjahren zusammen mit Vertretern der Infrastrukturbetreiber kontrolliert. Für 16 der Bremer Stationen ist die DB Station&Service AG mit dem Bahnhofsmanagement Bremen der Infrastrukturbetreiber. Sieben Stationen betreibt die Farge-Vegesacker Eisenbahn GmbH (FVE).

Die Grundidee dieser Qualitätsprüfung ist die Betrachtung der Stationen aus Fahrgastsicht. Das Hauptaugenmerk wird auf die Einrichtungen zur Information, zum Wartekomfort und zum Service gelegt.

Bewertet wird nicht die Ausstattung der einzelnen Stationen sondern nur der Zustand hinsichtlich der Schadensfreiheit und der Sauberkeit.

Die Dokumentation des Zustands der Stationen erfolgt mit einem standardisierten Erhebungsbogen. Mit der schematischen Bewertung in Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) wird eine objektive Vergleichbarkeit geschaffen. Außerdem können Entwicklungen nachvollzogen werden.

In diesem Bericht werden die Ergebnisse für einzelne Themenbereiche zusammengefasst und die Bewertungen auf Übersichtskarten stationsscharf dargestellt.



Abbildung 4: Der Bahnhof Bremen-Oslebshausen wurde vor einigen Jahren barrierefrei ausgebaut. Zwischen Unterführung und Bahnsteig wurde eine Rampe errichtet, die den Fahrgästen unabhängig von technischen Problemen (Aufzüge) jederzeit einen stufenlosen Zugang ermöglicht.



Abbildung 5: In Bremen-Mahndorf ist der Bahnsteig Richtung Bremen Hbf von der Straßenbahnhaltestelle über eine Rampe barrierefrei erreichbar.

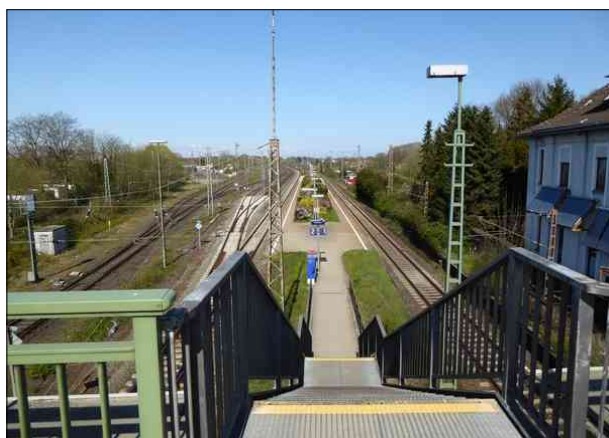


Abbildung 6: Der Bahnsteig in Bremerhaven-Wulsdorf ist ausschließlich über eine Treppe zu erreichen. Für Rollstuhlfahrer und andere mobilitätseingeschränkte Fahrgäste ist dieser Bahnhof daher gar nicht nutzbar.

2 Barrierefreiheit

Wie in den Jahren zuvor spielt das Thema Barrierefreiheit bei der Beurteilung der Bahnstationen im Land Bremen auch weiterhin eine große Rolle. Die stufenfreie Erreichbarkeit der Züge ist vor allem für mobilitätseingeschränkte Personen (v. a. Rollstuhlfahrer/ Gehbehinderte, ältere Menschen und Personen mit Kinderwagen) ein wichtiges Qualitätsmerkmal für einen fahrgastfreundlichen Bahnhof. Bei Durchführung der Qualitätskontrollen vor Ort wurde auch darauf geachtet, ob der bauliche Zustand zu Veränderungen geführt hat, die die Kriterien für die Barrierefreiheit beeinflussen.

Alle 23 Bahnstationen im Land Bremen wurden erneut hinsichtlich der stufenfreien Erreichbarkeit der Bahnsteige (Rampen mit maximal 6% Steigung und regelmäßigen Zwischenpodesten oder alternativ Aufzüge) sowie der Bahnsteighöhen untersucht. Das Ergebnis ist der Karte 1 auf der nächsten Seite zu entnehmen, wo alle Stationen wiederum in vier Kategorien eingeteilt worden sind. Grundlage für die Bewertung ist die aktuelle bauliche Beschaffenheit; die Funktionstüchtigkeit der Zugänge am Erhebungstag (z. B. ob Aufzüge außer Betrieb sind) spielt dabei keine Rolle.

Unabhängig von der Barrierefreiheit wird der erfasste Zustand aller Bahnsteige im Kapitel 3.1 und der aller Zugänge im Kapitel 3.11 beschrieben und bewertet.

Insgesamt waren in diesem Frühjahr von den kontrollierten 23 Stationen 17 Stationen (= knapp 74%) im Sinne der stufenfreien Erreichbarkeit der Züge konsequent barrierefrei ausgebaut.

Die Bahnstationen Bremen-Neustadt, Bremen-Hemelingen und Bremerhaven-Wulsdorf verfügen weder über stufenfreie Bahnsteigzugänge noch über die für einen niveaugleichen Zugeinstieg erforderlichen Bahnsteighöhen (76 cm über der Schienenoberkante an elektrisch betriebenen Bahnstrecken). In Bremen-Oberneuland (Bahnsteige stufenfrei erreichbar, aber zu geringe Bahnsteighöhen) und Bremen-Sebaldsbrück (Bahnsteighöhe ermöglicht zwar niveaugleichen Zugeinstieg, aber Bahnsteig nur durch Treppenaufgang zu erreichen) wird zumindest ein Teilaspekt der Stufenfreiheit erfüllt.

Neu hinzugekommen als nicht konsequent stufenfreie Station ist Bremen-Vegesack, wo – möglicherweise durch eine weitere Absackung des Gleises 21 verursacht – der Höhenunterschied zwischen Bahnsteigoberfläche und Zugeinstieg an einer Bahnsteigkante bis zu 9 cm beträgt. Dies kommt einer zusätzlichen Stufe gleich, wodurch Rollstuhlfahrer beim Verlassen des Zuges (der Bahnsteig ist höher als der Zugeinstieg) auf fremde Hilfe angewiesen sind.



- alle Bahnsteige stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen ermöglichen niveaugleichen Zugeinstieg
- alle Bahnsteige stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen zu niedrig
- Bahnsteige nicht stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen ermöglichen niveaugleichen Zugeinstieg
- Bahnsteige nicht stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen zu niedrig

* in Bremen-Vegesack wurde eine zur Schienenlage zu hohe Bahnsteigkante festgestellt

Karte 1: Barrierefreiheit (Zugänge und Bahnsteige) (Qualitätskontrolle Frühjahr 2015)



Abbildung 7: An Gleis 6 in Bremen-Walle war der Blindenleitstreifen an einer Stelle etwas angehoben.



Abbildung 8: Die Bahnsteige in Bremen Hbf sind in den Bereichen von Sitzbänken stellenweise verschmutzt.



Abbildung 9: Im Unterstand in Bremen-Aumund fehlte ein Element der Abdeckung für die Entwässerungsrinne.

3 Analyse

3.1 Bahnsteige

Der Zustand der Bahnsteige ist gegenüber der Erhebung im letzten Jahr an zwei Stationen verbessert worden. Demgegenüber stehen allerdings sieben Stationen mit schlechterer Beurteilung des Bahnsteigzustands. Die Unterschiede zum letzten Jahr liegen sowohl im Bereich von Schäden als auch bei der Sauberkeit. Die Qualität der Bahnsteige im Bereich der FVE ist bis auf eine Ausnahme unverändert sehr gut. Im Bereich der DB Station&Service AG sind größere Unterschiede zu verzeichnen.

Erfreulich sind die Verbesserungen des Bahnsteigzustands an Gleis 1 in Bremen-Schönebeck. Dort wurden alle Absackungen beseitigt und einige Platten des Blindenleitstreifens erneuert. Mit bereichsweise größerer Stufenbildung durch Absackungen vor den Bahnsteigkanten weist der Bahnsteig in Bremen-Sebaldsbrück zusammen mit dem durch zahlreiche kleinere Schäden und Unebenheiten geprägten Bahnsteig in Bremen-Neustadt größeren Handlungsbedarf auf. Abgesackte Pflastersteine mit Stufenbildung an den Bahnsteigkanten wurden auch in Bremen-Hemelingen, -Oberneuland und Bremerhaven-Wulsdorf erfasst. In Bremen-Walle haben die Schäden an den Blindenleitstreifen-Platten zugenommen. Auch die Gefahrenbereichsmarkierungen platzen stellenweise weiter ab. Einige Bereiche sind daher durch Farbauftrag ausgebessert worden.

In Bremen-Aumund fehlte ein Abdeckelement der Wasserablauf Rinne. Da die offene Rinne unter einer Sitzbank lag, bestand jedoch keine unmittelbare Unfallgefahr. In Bremen-Oberneuland wurde am östlichen Ende des Bahnsteigs an Gleis 2 eine unzureichende Befestigung der Pflastersteine vor dem Bauzaun festgestellt.

Gegenüber dem Vorjahr hat in Bremen Hbf die Verschmutzung der Bahnsteige besonders in den Bereichen vor Sitzbänken zugenommen. Auf einzelnen Bahnsteigen in Bremen-Lesum, -Walle und Bremen Hbf wurden Scherben registriert. In Bremerhaven Hbf, Bremen-Vegesack und Bremen Hbf wurden bereichsweise Verschmutzungen durch Taubenkot verzeichnet. Viel Kleinmüll befand sich in Bremen-Burg auf dem Bahnsteig an Gleis 2. In Bremen-Lesum war die Wasserablauf Rinne an Gleis 2 voll Laub.

Graffiti und andere Schmierereien auf Brückenpfeilern, Stützwänden, Bahnsteigtrepfen oder Schaltkästen beeinträchtigten wie schon in den Vorjahren das Erscheinungsbild in Bremen-St. Magnus, -Lesum und -Schönebeck.



Karte 2: Zustand der Bahnsteigoberflächen
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2015)



Abbildung 10: Das Bahnsteigdach in Bremen-Vegesack ist stellenweise beschädigt.



Abbildung 11: Der Wartekomfort in Bremen-Oberneuland wird durch eine fehlende Scheibe sowie die verschmutzten und beschädigten Vitrinenrückwände beeinträchtigt.

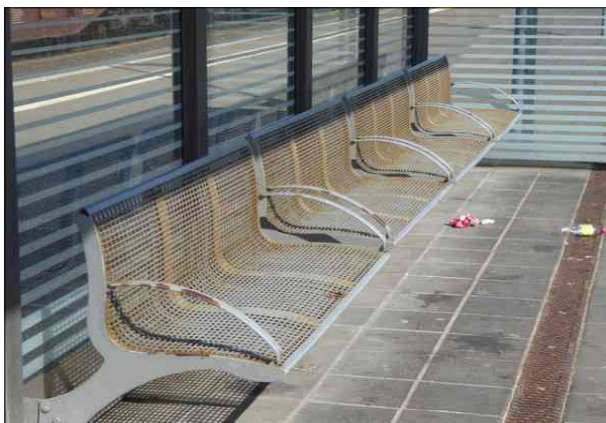


Abbildung 12: Die Bänke im Unterstand in Bremerhaven-Lehe sind von Flugrost bedeckt und weisen Lackschäden auf.

3.2 Wetterschutz und Sitzgelegenheiten

Alle Stationen im Land Bremen sind weiterhin mit mindestens einem Wetterschutz auf den Bahnsteigen ausgestattet. Im Windschutz auf dem Bahnsteig von Bremen-Neustadt fehlten wie schon im letzten Jahr zwei Scheiben. In einem Unterstand an Gleis 2 in Bremen-Oberneuland wurde die fehlende Scheibe bereits seit zwei Jahren nicht ersetzt. Neu ist ein Glaschaden im Wartemodul an Gleis 2 in Bremen-Lesum.

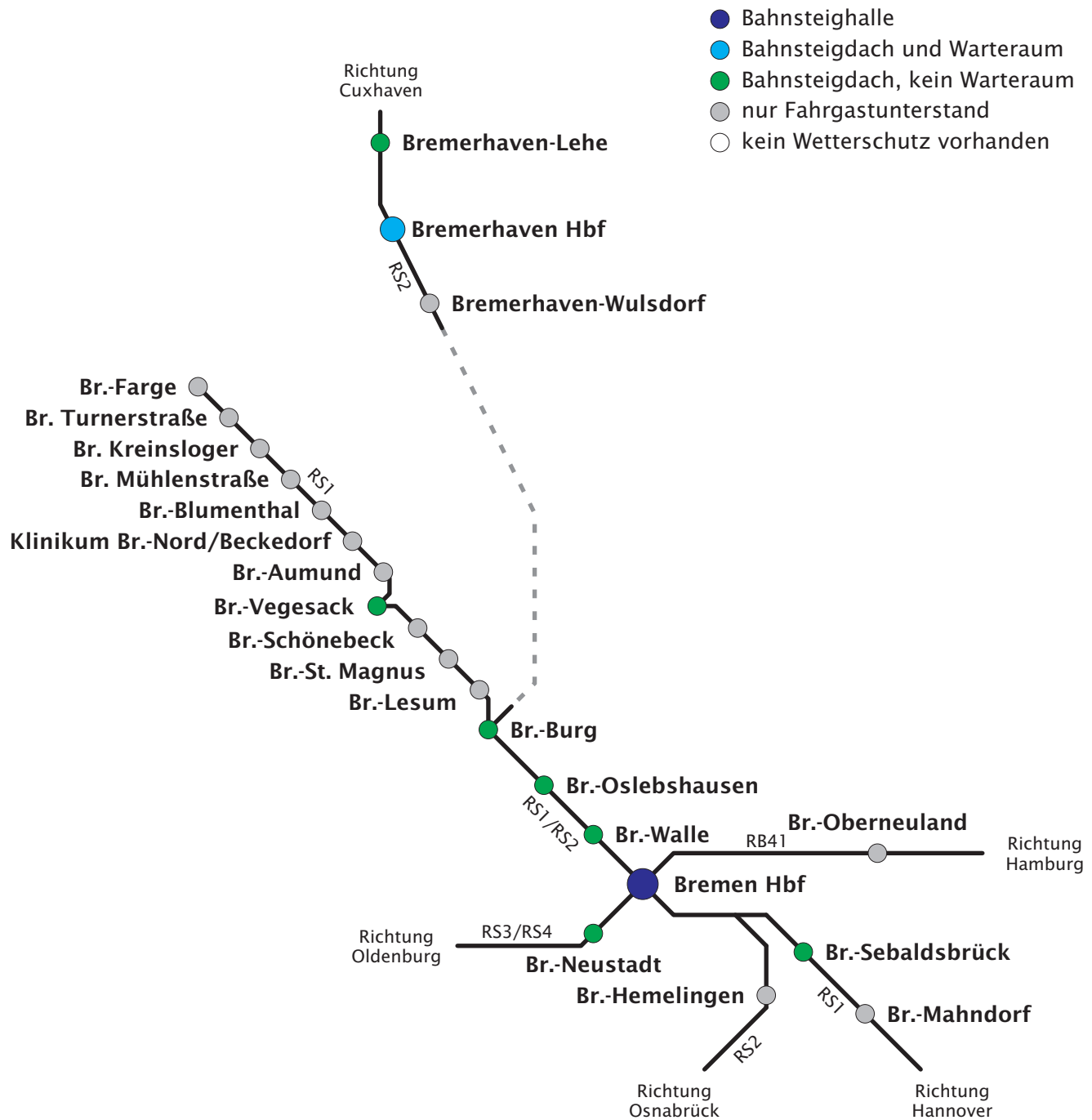
In mehreren Bereichen der Bahnsteigdächer in Bremen-Vegesack und Bremen-Neustadt blättert die Farbe an den Dachunterseiten ab. Stellenweise dringt Wasser durch die Dächer. Zudem sind nach wie vor einige Dachstützen bekriztelt. Stellenweise tropft auch noch Wasser durch die Dächer auf den Bahnsteigen in Bremen-Burg, -Walle und -Sebaldsbrück. An den Bahnsteigdächern in Bremerhaven-Lehe, Bremen-Walle und an einzelnen Dachstützen in Bremerhaven Hbf ist Rostbildung zu beobachten.

Die Glasflächen der Bahnsteigdächer in Bremen-Burg und Bremen-Walle waren durchgängig stark verschmutzt. Unverändert tragen die sich unter den Dächern aufhaltenden Tauben in Bremen-Vegesack und Bremerhaven Hbf aber auch in Bereichen der Bahnsteighalle des Bremer Hauptbahnhofs zur Verschmutzung dieser Stationen bei.

In Bremen-Neustadt, -Mahndorf, -Oberneuland, -Sebaldsbrück, -St. Magnus und Bremerhaven-Wulsdorf waren Scheiben der Unterstände bzw. Windschutzwände verschmutzt. Umfangreiche Schmiereisen wurden an den Wetterschutzeinrichtungen in Bremen-St. Magnus (siehe Abb. 44), -Hemelingen (siehe Abb. 45) und -Walle notiert. In Bremen-Oberneuland, Bremen-Burg und Bremerhaven-Wulsdorf sind die Rückseiten einiger Vitrinen der Fahrgastunterstände mit Lackschäden und Verschmutzungen weiterhin unansehnlich.

In den Unterständen von Bremerhaven-Wulsdorf und Bremen-Aumund waren die Decken verschmutzt.

Die meisten Sitzgelegenheiten auf den Bahnsteigen waren auch in diesem Jahr in gutem Zustand. Rostbildung wurde in Bremerhaven-Wulsdorf und -Lehe sowie in Bremen-Oberneuland und -Burg notiert. In Bremen-Neustadt, -Oberneuland, -Oslebshausen, -Schönebeck, -Sebaldsbrück, -Vegesack und Bremerhaven-Lehe wurde Flugrost auf den Sitzen registriert. Mehrere Zentimeter unter der Sollhöhe von 45 cm sind einige Bänke in Bremen-Aumund, -Walle, -Sebaldsbrück, -Lesum, -Schönebeck, Bremen Hbf und Bremerhaven-Lehe installiert. Kritzeleien wurden auf Bänken in Bremen-Lesum, -Sebaldsbrück und -Vegesack verzeichnet.



Karte 3: Art des Wetterschutzes

(bei mehreren Bahnsteigen wird der am hochwertigsten ausgestattete Bahnsteig berücksichtigt)

(Qualitätskontrolle Frühjahr 2015)



Karte 4: Zustand des Wetterschutzes
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2015)

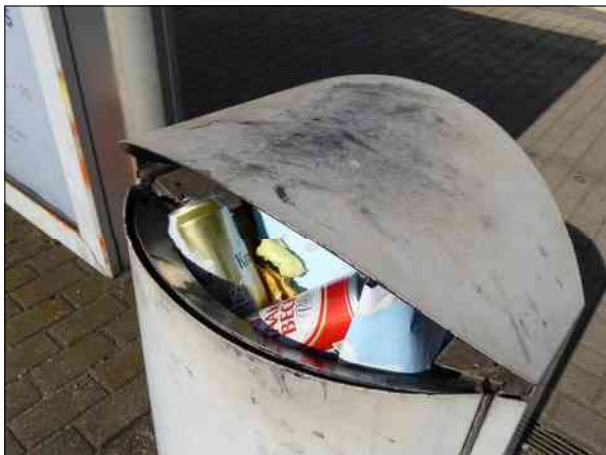


Abbildung 13: Der einzige Abfallbehälter auf dem Bahnsteig in Bremen-Walle war verschmutzt und überfüllt.



Abbildung 14: Dieser Behälter an Gleis 1 in Bremen-Lesum war großflächig beschmiert.



Abbildung 15: Im Gleis 2 in Bremen-Burg lag erneut eine Menge Kleinmüll.

3.3 Abfallentsorgung

Die Situation bei der Abfallentsorgung stellt sich gegenüber dem letzten Jahr etwas schlechter dar. Wurden vor einem Jahr an drei Stationen volle oder überfüllte Müllbehälter registriert, fiel dies jetzt an sechs Stationen negativ auf. Volle Abfalleimer wurden auf den Bahnsteigen in Bremen-Hemelingen, -Sebaldsbrück, -Walle und an Gleis 2 in Bremen-Schönebeck sowie im Zugangsbereich von Bremen-Vegesack angetroffen. In Bremen-Burg war ein Aschenbecher überfüllt.

Erheblich verschmutzte Behälter wurden in Bremen-Burg, Bremen Hbf, -Hemelingen, -Lesum, -Neustadt, -Oslebshausen, -Schönebeck, -Sebaldsbrück, -Vegesack, -St. Magnus, -Walle und Bremerhaven-Lehe verzeichnet. Vor einem Jahr war das lediglich an fünf Stationen der Fall.

Beschmierte Behälter wurden in Bremen-Lesum, -Neustadt, -Oslebshausen, -Vegesack, und Bremerhaven-Lehe erfasst. Dieser Umfang entspricht dem des Vorjahres.

Auf den Bahnsteigen in Bremen Turnerstraße und Bremen-Aumund fehlte jeweils in einem Aschenbecher das eingesetzte Rost.

Lack und/oder Korrosionsschäden wurden an Behältern in Bremen-Burg, Bremen-Lesum und Bremerhaven-Wulsdorf festgestellt.

Mißbräuchlich als Mülleimer benutzt wird weiterhin der ungepflegte Pflanzkübel im Eingang des Empfangsgebäudes in Bremen-Vegesack.

An mehreren Bahnhöfen beeinträchtigte unmittelbar neben den Bahnsteigen liegender Kleinmüll den Wartekomfort. Betroffen sind Bremen-Burg, Bremen Hbf, Bremen-Lesum und Bremen-Oberneuland und damit zwei Stationen mehr als vor einem Jahr. Negativ fiel erneut Müll in den Grünbereichen auf dem Bahnsteig in Bremerhaven-Wulsdorf und in dem Beet am Ende von Gleis 21 in Bremen-Vegesack auf.

Während vor einem Jahr lediglich in Bremen-Burg größere Mengen Kleinmüll im Gleisbereich das Erscheinungsbild beeinträchtigten, gilt das in diesem Jahr auch für Bremen-Aumund und Bremen-Vegesack. Die Flächen der an den beiden letztgenannten Bahnhöfen betroffenen Gleisbereiche sind jedoch deutlich kleiner als in Bremen-Burg.



Abbildung 16: In Bremen-Mahndorf war an Gleis 1 der Mast eines Dynamischen Schriftanzeigers abgebrochen.



Abbildung 17: In Bremen Hbf waren einzelne Zugzielanzeiger durch Taubenkot verunreinigt.



Abbildung 18: Dieser Lautsprecher an Gleis 2 in Bremen-Oberneuland war beschädigt.

3.4 Zugzielanzeiger und Lautsprecher

Alle Bahnhöfe und Haltepunkte im Land Bremen sind mit dynamischen optischen Fahrgastinformationsgeräten ausgestattet. Sie verfügen entweder über Zugzielanzeiger oder Dynamische Schriftanzeiger (DSA).

Bis auf einen DSA in Bremen-Mahndorf, dessen Mast abgebrochen war, funktionierten alle Geräte. Dazu zählt auch der zweite DSA auf dem selben Bahnsteig in Bremen-Mahndorf, so dass der abgebrochene Mast kaum die Bewertung der Station beeinflusst.

Gegenüber dem letzten Jahr verbessert waren die auf den Zugzielanzeigern in Bremen Hbf dargestellten Informationen zu den Zügen der Regio-S-Bahn mit Zugteiltrennung in Oldenburg.

Unverändert verbesserungswürdig ist die Programmierung der Zugzielanzeiger an den Stationen der FVE. Informationen über Verspätungen werden nur bis zur fahrplanmäßigen Abfahrtszeit angezeigt. Anschließend verschwindet der betroffene Zug von der Anzeige, obwohl er noch gar nicht eingetroffen ist. Das ist ärgerlich für die Fahrgäste, weil unklar ist, ob es bei der vorher angezeigten Verspätung bleibt, oder ob die Zugfahrt sogar ausfällt. Auf die Bewertung der einzelnen Stationen hat das allerdings in diesem Jahr keinen Einfluss, da während der Erhebungen keine Verspätungen auftraten.

Bis auf einige durch Taubenkot verschmutzte Zugzielanzeiger in Bremen Hbf waren die Anzeigegeräte durchgängig sauber.

Lautsprecher sind an allen Stationen installiert. Mängel wurden nur an wenigen Geräten festgestellt. An einzelnen Stationen gab es zum Zeitpunkt der Erhebungen akustische Fahrgastinformationen. Eine durchgängige Funktionsprüfung der Lautsprecher konnte jedoch nicht durchgeführt werden.

Neben Rost an einigen Lautsprechern in Bremerhaven-Wulsdorf fielen kleinere Schäden an den Lautsprecher- und Lichteisten unter den Bahnsteigdächern in Bremen-Burg und einige leichte Beschädigungen der Geräte in Bremen Turnerstraße und eines Lautsprechers in Bremen-Oberneuland auf.

In Bremen Hbf und Bremen-Burg waren erneut die Lautsprecherleisten bereichsweise stärker verschmutzt. Ein Lautsprecher in Bremen-Lesum war beschmiert.

Moosansatz wurde auf einzelnen Lautsprechern in Bremen-Lesum und -Oberneuland registriert. Die Sauberkeit der Lautsprecher an den Stationen der FVE war im Gegensatz zum letzten Jahr überall einwandfrei.



Abbildung 19: Diese Uhr in Bremen-Blumenthal ging einseitig zwei Minuten vor.



Abbildung 20: Die Uhr auf der Gleisseite des ehemaligen Empfangsgebäudes in Bremerhaven-Lehe funktionierte nicht. Zudem war das Glas beschädigt.



Abbildung 21: Dieses Bahnhofnamensschild war beschmiert.

3.5 Uhren

Weiterhin positiv ist die Situation bei den Uhren. Fast alle Uhren auf den Bahnsteigen und in den Empfangsgebäuden funktionierten einwandfrei. Bei der Uhr in Bremen-Blumenthal wurde allerdings festgestellt, dass diese einseitig zwei Minuten vor ging.

Unverändert waren die Uhren am Empfangsgebäude von Bremen-Neustadt und auf dem ehemaligen Bahnhofgebäude in Bremerhaven-Lehe defekt.

Neben den bereits im vorigen Jahr bemängelten Kleberesten auf den Uhrengläsern in Bremen-Schönebeck und Aufklebern auf dem Uhrengehäuse in Bremerhaven-Wulsdorf wurden keine Sauberkeitsmängel festgestellt.

3.6 Stationsschilder

An allen Stationen waren die zur Grundausrüstung gehörenden Bahnhofnamensschilder in ausreichender Anzahl installiert.

Erfreulicherweise wurde das in den letzten beiden Jahren beschädigte Schild in Bremerhaven-Lehe erneuert. Der Schaden an einem Schild an Gleis 5 in Bremen-Burg wurde ausgebessert, so dass außer der schon in den Vorjahren festgestellten Beschädigung der Haube eines Bahnhofnamensschildes in Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf keine nennenswerten Materialmängel festgestellt wurden.

Das Schild am sogenannten Pluspunkt des Gleis 2 in Bremen-Schönebeck war allerdings unbeleuchtet (siehe Abb. 47).

Einige Halterungen der Schilder unter den Bahnsteigdächern in Bremerhaven Hbf sind unverändert angeordnet.

Die Sauberkeit der Schilder ist gegenüber dem Vorjahr etwas schlechter. Neben dem abgenutzten und verschmutzten Bahnhofnamensschild unter dem Dach in Bremen-Neustadt waren vor einem Jahr nur an zwei Stationen einzelne Schilder beklebt. In diesem Jahr wurden in Bremen Hbf, -Schönebeck, -St. Magnus und Bremerhaven-Wulsdorf beklebte oder bekritzelte Bahnhofnamensschilder registriert.



Karte 5: Funktionsfähigkeit der Uhren
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2015)

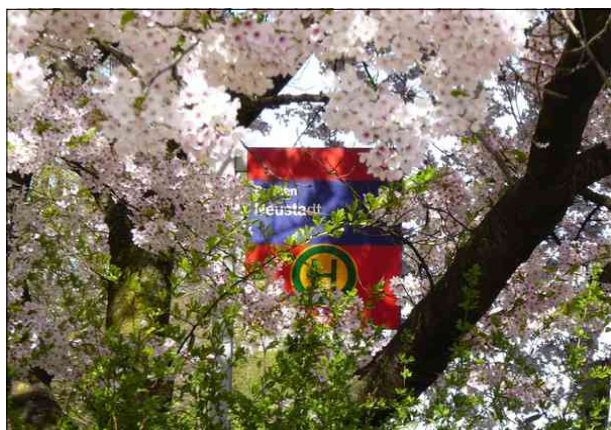


Abbildung 22: Auch in diesem Jahr war der Stationsmast in Bremen-Neustadt zugewachsen.



Abbildung 23: Bei diesem Richtungsschild in Bremen-Oberneuland war eine Halterung gelöst.



Abbildung 24: Der positive Effekt des Ersetzens fehlender Schilder im Bahnhof Bremen-Burg wurde durch neue kleine Schäden etwas getrübt.

3.7 Wegeleitsystem

An den Wegeleitsystemen der Bahnhöfe und Haltepunkte wurden nur geringe Mängel festgestellt. In diesem Jahr gilt das auch für Bremen-Burg, denn zwei fehlende Schilder wurden ersetzt und veraltete Informationen korrigiert.

Durch den Abbau überflüssiger Hinweisschilder wurde die Situation in Bremen-Farge und Bremen Mühlenstraße verbessert. Der Stationsmast für Gleis 2 in Bremen Turnerstraße soll nach dem bevorstehenden Abschluss der Erneuerung des Bahnübergangs kurzfristig installiert werden.

Einzelne leicht beschädigte Schilder gibt es weiterhin in den Personenunterführungen des Bremer Hauptbahnhofs und in Bremerhaven-Lehe. In Bremen-Oberneuland war die Halterung eines Schildes gelöst, und in Bremen-Burg war ein Schild beschädigt.

Gegenüber dem letzten Jahr unverändert waren die Stationsmasten in Bremen-Neustadt und in Bremen-Lesum am Zugang von der Brücke zu Gleis 2 zugewachsen. An diesen Bahnhöfen sind die Stationsmasten zudem größtenteils vergrünt.

In etwa dem Umfang des Vorjahres entsprechen die Verschmutzungen an den Schildern der Wegeleitung. Einzelne beklebte oder bekritzelte Schilder wurden in Bremen-Burg, Bremen Hbf, -Lesum, -Schönebeck, -Sebaldsbrück, -Walle, Bremerhaven-Lehe und -Wulsdorf erfasst. In Bremen-Neustadt, -Burg und -Sebaldsbrück sind einige Schilder abgenutzt.

Die in den letzten Jahren ansatzweise vergrünten Schilder in Bremen-Blumenthal und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf wurden gereinigt.

3.8 Informationsvitrinen und Aushänge



Abbildung 25: Die bereichsweise stark zerkratzen Vitrinen am Zugang in Bremen-Walle wurden erneuert. Die Schmierereien an den Wänden sind jedoch geblieben.

Erneut standen an allen Bahnstationen aktuelle Fahrplaninformationen zur Verfügung. In Bremen-Neustadt fiel allerdings ein seit zwei Wochen veralteter Informationsaushang mit Fahrplänen für Schienenersatzverkehr auf.

Der in der Vergangenheit registrierte systematische Fehler zur Angabe der Abfahrtsgleise in Bremen-Turnerstraße und Klinkum Bremen-Nord/Beckedorf wurde in den aktuellen Abfahrtsplänen korrigiert.

Die Erneuerung der Vitrinen neben den Fahrkartenautomaten in Bremen-Burg und Bremen-Walle trägt ebenfalls zur Verbesserung der Informationsqualität bei. Positiv für das Erscheinungsbild ist die Erneuerung der beschädigten Passepartouts von Vitrinen im Bremer Hauptbahnhof.



Abbildung 26: Die Scheibe der Fahrplanvitrine an Gleis 2 in Bremen-Schönebeck ist bereichsweise trüb und war bekratzelt.

Wie schon im letzten Jahr wurde als einziger Glasschaden eine gesprungene Vitrinenscheibe in Bremerhaven Hbf erfasst. In Bremen-Neustadt war eine Vitrinenscheibe angekokelt. In Bremen-Schönebeck und Bremen-Lesum waren einzelne Kunststoffscheiben durch Abnutzung trüb. Eine Vitrine in Bremerhaven-Wulsdorf war stark zerkratzt (siehe Abb. 46).

Analog zum letzten Jahr waren auf allen Stationen der DB Station&Service AG die aktuellen VBN-SPNV-Pläne ausgehängt. Im Bereich der FVE gab es diese Informationen nicht, da keine ausreichenden Aushangflächen zur Verfügung stehen.

Nur in Bremen-St. Magnus war kein aktueller Stationsplan ausgehängt. An den anderen Stationen war mindestens ein Stationsplan aktuell. Außer in Bremen-St. Magnus war aber auch in Bremen-Sebaldsbrück und in Bremen Hbf jeweils noch ein veralteter Plan aus dem Jahr 2013 platziert.



Abbildung 27: Vom neuen Nutzer des an die Bahnsteigzuwegung angrenzenden Gebäudeteils in Bremen-Neustadt wurde die Vitrine mit Fahrplanänderungen durch Ausstellungsstühle zugestellt.

Auch wenn am Erhebungstag Fahrplaninformationen auf dem dafür vorgesehenen Brett auf dem Bahnsteig in Bremen-Walle zur Verfügung standen, besteht weiterhin das Problem, dass die mit Klebeband fixierten Aushänge relativ oft mutwillig abgerissen werden. Außerdem war die Rückseite der Aushangtafel großflächig beschmiert.

Erfreulicherweise waren die Vitrinenscheiben durchgängig nicht nennenswert verschmutzt. Einzelne Kratzereien und Aufkleber wurden an Vitrinen in Bremen-Lesum, -Neustadt, -Schönebeck und -Sebaldsbrück verzeichnet.



Abbildung 28: Im Gegensatz zum letzten Jahr wurden im Bahnhofsgebäude von Bremerhaven Hbf keine flächenhaften Verschmutzungen durch Taubenkot angetroffen. Die Vögel sind jedoch weiterhin präsent.



Abbildung 29: In der Halle des als Bahnsteigzugang dienenden Bahnhofsgebäudes in Bremen-Neustadt gab es einzelne Schmierereien.

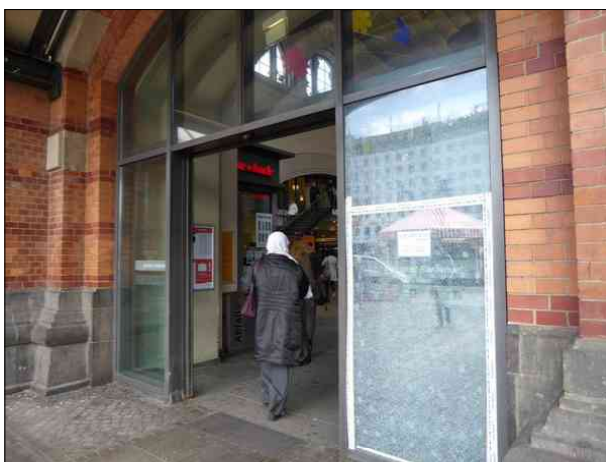


Abbildung 30: Im Haupteingang des Bremer Hauptbahnhofs war eine Türscheibe beschädigt.

3.9 Empfangsgebäude und Toiletten

Nur noch an wenigen Bahnhöfen stehen für die Fahrgäste Empfangsgebäude zur Verfügung. In Bremen-Neustadt und in Bremerhaven Hbf stellen die Gebäude den einzigen Zugang zum Bahnsteigtunnel dar.

Während in den Empfangshallen der Hauptbahnhöfe in Bremerhaven und Bremen Geschäfte und Wartemöglichkeiten eingerichtet sind und Fahrgastinformationen sowie -service zur Verfügung stehen, dient das Gebäude in Bremen-Neustadt in erster Linie als Durchgang. Lediglich der durch eine deckenhohe Wand vom Fahrgaststrom abgetrennte Bereich der Empfangshalle und Räumlichkeiten mit separaten Zugängen werden ohne Bezug zu den Bahnkunden kommerziell genutzt.

In der Halle des Bahnhofs Bremen-Neustadt sind unverändert vier der acht Fensterscheiben leicht beschädigt. Neu sind einzelne Schmierereien an den Wänden. An der Fassade gibt es einzelne kleine Graffiti.

In Bremen-Vegesack ist ebenfalls kein Wartebereich im Empfangsgebäude eingerichtet. Neben dem Reisezentrum gibt es in den Räumlichkeiten eine Reisebedarfsverkaufsstelle.

In Bremen Hbf steht dagegen ein großzügiger Warte-raum oberhalb des Reisezentrums zur Verfügung. Dort waren die Wände allerdings stellenweise etwas verschmutzt und bekratzelt.

Im Gegensatz zum letzten Jahr waren in der Eingangshalle des Hauptbahnhofs in Bremerhaven alle Bereiche sauber. Auch die Absätze unter den Fenstern waren vom Taubenkot gereinigt. Jedoch hielten sich sowohl in der Halle als auch im Wartebereich vor dem Tunnel und im Tunnel selbst einige Tauben auf.

Toiletten gibt es nur in den Hauptbahnhöfen von Bremen und Bremerhaven. Beide sind unverändert gebührenpflichtig. Die Benutzung kostet in Bremerhaven 50 ct, in Bremen das Doppelte. Die Öffnungszeiten der WC-Anlagen sind in Bremerhaven auf die Zeit zwischen 6:00 und 20:00 Uhr beschränkt. Allerdings ist die Behinderten-Toilette auch außerhalb dieser Zeiten für jeden Reisenden nutzbar. In Bremen steht die Anlage von 5:00 bis 24:00 Uhr zur Verfügung.

Weder in Bremerhaven noch in Bremen wurden an den sanitären Anlagen nennenswerte Mängel festgestellt.



Abbildung 31: In Bremen-Neustadt war der Fahrkartenautomat stark beschmiert.

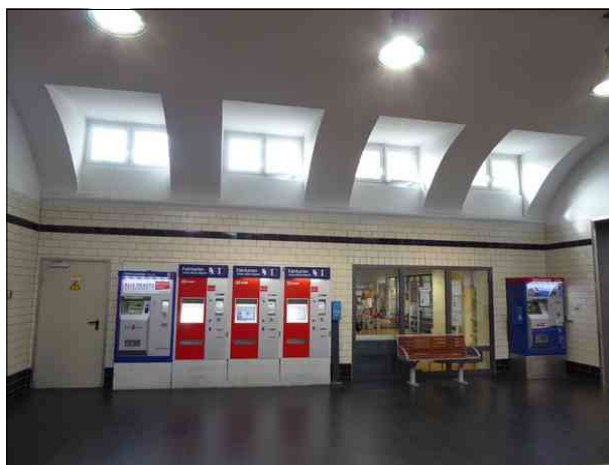


Abbildung 32: Im Hauptbahnhof von Bremerhaven stehen den Fahrgästen für den Fahrkartenkauf neben dem Reisezentrum fünf Fahrkartenautomaten zur Verfügung.

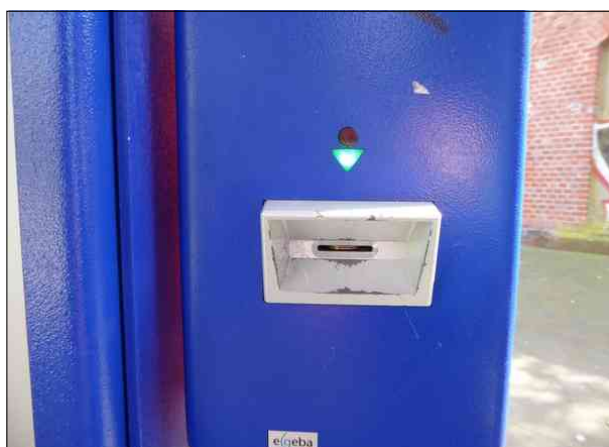


Abbildung 33: Der Entwerter an Gleis 1 in Bremen-Lesum war durch eine in den Schlitz gestopfte Münze nicht nutzbar.

3.10 Vertrieb

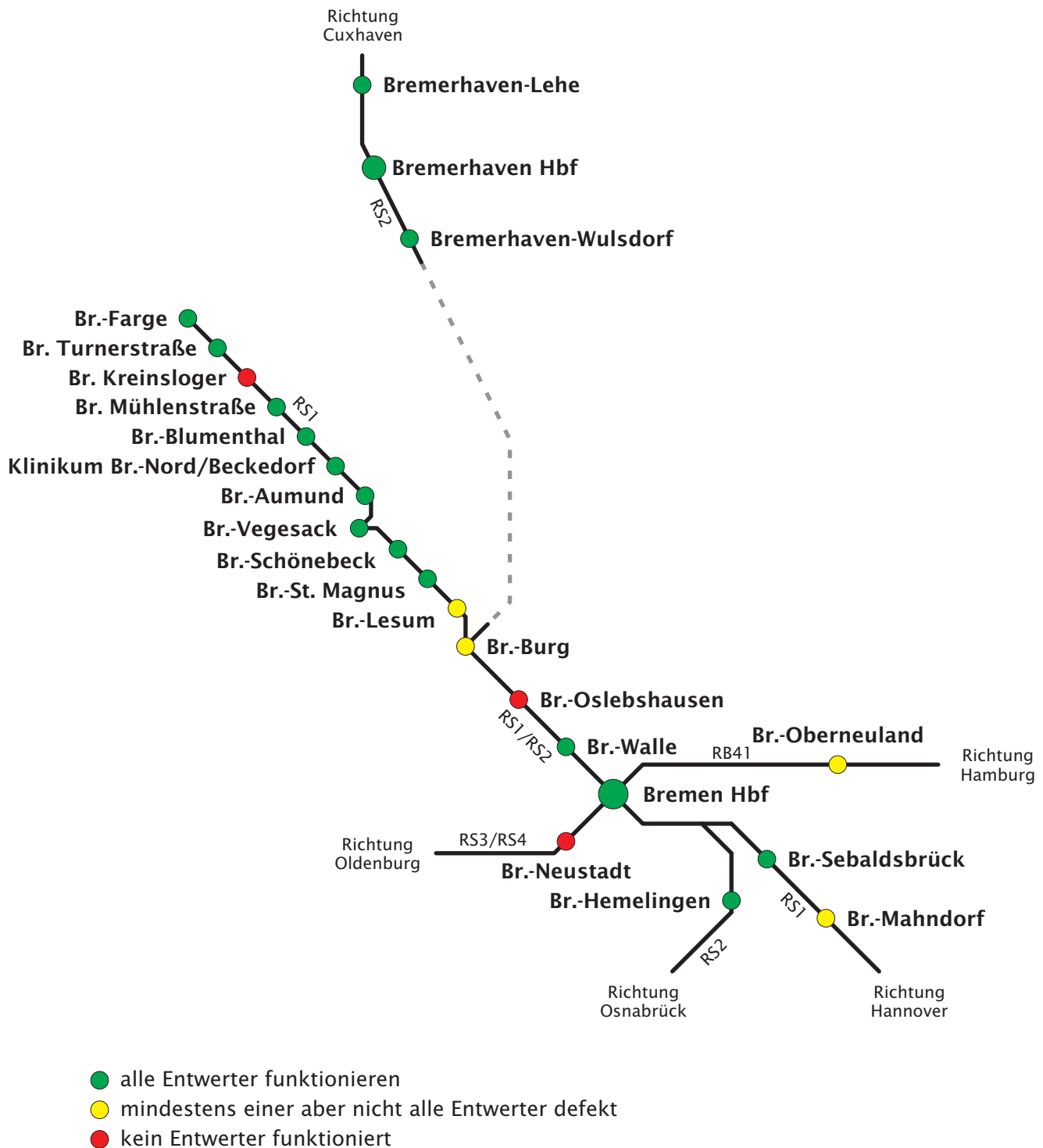
An allen Stationen stand mindestens ein Fahrkartenautomat zur Verfügung. Erfreulicherweise waren in diesem Jahr alle Verkaufsgeräte betriebsbereit. Lediglich der Fahrkartenautomat in Bremen-Neustadt war nur eingeschränkt nutzbar, er verlangte „passend zahlen“.

In Bremerhaven-Lehe war der Bildschirm des DB-Automaten zerkratzt, die Funktionsfähigkeit war jedoch gegeben. Die Gehäuse waren in Bremen Mühlenstraße, -Burg, -Hemelingen und Bremerhaven-Lehe teilweise zerkratzt.

Weniger gut als die Schadensfreiheit war die Sauberkeit der Fahrkartenautomaten. In Bremen-Aumund, -Blumenthal, -Hemelingen, -Lesum, -Neustadt, -St. Magnus, Bremerhaven-Lehe und -Wulsdorf waren die Gehäuse bekritzelt. In Bremen-St. Magnus und Bremen-Neustadt waren diese Schmierereien sehr umfangreich, jedoch waren auch dort die Bedienbildschirme sauber. Hinzu kommen noch einzelne Verkaufsgeräte mit Aufklebern. Der Umfang der Automatenverschmutzungen entspricht damit in etwa dem des Vorjahres und ist nicht zufriedenstellend.

Deutlich schlechter als im letzten Jahr war die Verfügbarkeit der Fahrkartenentwerter. Von den 58 Entwertern an den Bahnstationen im Land Bremen waren neun Geräte nicht benutzbar. Bei den Erhebungen vor einem Jahr waren nur vier Entwerter defekt. An drei Stationen war kein Entwerter verfügbar, weil das einzige vorhandene Gerät nicht funktionierte. Betroffen waren Bremen-Neustadt, Bremen-Oslebshausen und Bremen Kreinsloger. In Bremen-Mahndorf und Bremen-Burg waren jeweils zwei Entwerter defekt. In Mahndorf stand noch ein weiterer Entwerter zur Verfügung, in Burg waren es sogar noch drei. Je einer von zwei Entwertern war in Bremen-Lesum und Bremen-Oberneuland defekt. Allerdings sind die Wege zwischen den Standorten an diesen Stationen besonders lang. In Bremen-Lesum, -Mahndorf und Kreinsloger waren die Schlitze der Geräte mit einer Münze verstopft.

Gegenüber dem letzten Jahr wurden die Öffnungszeiten des Reisezentrums in Bremerhaven Hbf erweitert. Personalbedienter Fahrkartenkauf ist dort nun Mo-Fr von 7:45-19:00 Uhr, Sa von 7:45-12:00+12:45-15:45 Uhr und So von 9:45-12:30+13:15-17:45 Uhr möglich. Die Öffnungszeiten der Reisezentren in Bremen Hbf, Bremen-Vegesack und der NordWestBahn-Verkaufsstelle in Bremen Hbf blieben unverändert. Auch in diesem Jahr kam es an keiner dieser Verkaufsstellen während der Erhebungen zu langen Wartezeiten.



Karte 6: Funktionsfähigkeit der Entwerter
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2015)



Abbildung 34: Im Bahnsteigtunnel von Bremerhaven Hbf wurden weitere Deckenverkleidungen an den undichten Gleiströgen entfernt.



Abbildung 35: An den erst vor zwei Jahren in Betrieb genommenen Aufzügen in Bremen-Mahndorf hat sich auf einigen Flächen Rost gebildet.



Abbildung 36: Während die Scheiben der Überdachung an der Zuwegung zum Bahnhof Bremerhaven-Lehe gereinigt waren, fielen einige neue Aufkleber an den Stützen auf.

3.11 Zugänge

Aufgrund von Bauarbeiten stand der östliche Zugang zu Gleis 2 vom Tilingweg in Bremen-Oberneuland erneut nicht zur Verfügung.

Äußerst positiv ist das Erscheinungsbild der Unterführung am Bahnhof Bremen-Sebaldsbrück entwickelt worden. Aus einem „Schandfleck“ in den letzten Jahren wurde ein Vorbild für die Gestaltung von Wänden im öffentlichen Bereich (siehe Abb. 2 und 49). Einziger Wermutstropfen in Sebaldsbrück ist, dass man die Dächer der Eingangstreppe zum Tunnel und den Aufgang zum Bahnsteig von der Neugestaltung ausgeschlossen hat.

Der Bahnsteigtunnel in Bremen-Burg war im Gegensatz zum letzten Jahr nicht beschmiert. Jedoch waren einzelne Stellen des Fußbodens verschmutzt, und es roch nach Urin.

Das Erscheinungsbild anderer Stationen bleibt dagegen weiter durch Graffiti und Schmierereien in den Zugängen unbefriedigend. Die Verunreinigungen im Zugang des Bahnhofs Bremen-Neustadt sind dabei noch umfangreicher als im letzten Jahr. Stark beeinträchtigt ist durch Schmierereien auch das Erscheinungsbild im Tunnel von Bremen-Hemelingen, an den Treppen von Bremen-Schönebeck, unter den Brücken in Bremen-Walle und an den Gebäuden in Bremen-Vegesack.

In Bremen-Vegesack und Bremerhaven Hauptbahnhof gibt es weiterhin auch in den Zugangsbereichen Verschmutzungen durch Taubenkot. Im Zugang zum Tunnel in Bremen-Oslebshausen lag Hundekot.

Auf der Überführung in Bremen-Mahndorf, auf der Treppe zu Gleis 1 in Bremen-Lesum und im westlichen Zugang von Bremen-Vegesack lagen Scherben.

Die im Vorjahr am Tunneleingang in Bremen-Oslebshausen registrierten Putzschäden waren beseitigt.

Die Aufzüge waren an allen Bahnhöfen benutzbar. Verschmutzte Aufzugsscheiben wurden in Bremen-Walle, -Burg, Bremerhaven Hbf und -Lehe registriert. Einzelne Scheiben der Aufzüge in Bremen-Mahndorf waren bekritzelt. An den Aufzügen in Bremerhaven Hbf, -Lehe, Bremen-St. Magnus und -Mahndorf sowie an einzelnen Elementen der Aufzugseinhausungen im Tunnel des Bremer Hauptbahnhofs wurde Rostbildung festgestellt.

In den Aufzügen von Bremen-St. Magnus und Bremerhaven-Lehe gibt es weiterhin keine Ansage der Bahnsteigs- bzw. Ausgangsebenen.



Abbildung 37: In Bremerhaven Hbf war die Bahnsteigbeleuchtung tagsüber eingeschaltet. Diese Abdeckung der Lichtleiste des Bahnsteigdachs an Gleis 5 war beschädigt.

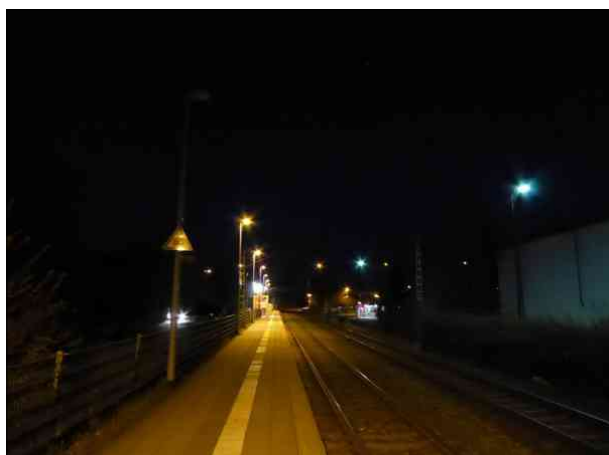


Abbildung 38: An Gleis 2 in Bremen-Schönebeck waren zwei Lichtquellen der Bahnsteigbeleuchtung defekt.



Abbildung 39: Diese Lampe auf der Brücke in Bremen-Mahndorf war nicht mit einem Leuchtmittel bestückt.

3.12 Beleuchtung

Die Funktionsfähigkeit der Bahnsteigs- und Zugangsbeleuchtungen konnte nur bei den am Abend durchgeführten Erhebungen in Bremen Turnerstraße, -Schönebeck und -St. Magnus vollständig überprüft werden.

An den drei bei Dunkelheit überprüften Stationen wurden zwei defekte Leuchten an Gleis 2 in Bremen-Schönebeck registriert.

In Bremen Turnerstraße war auffällig, dass die Bahnsteigbeleuchtung an Gleis 2 pünktlich zum Sonnenuntergang eingeschaltet wurde, an Gleis 1 jedoch erst 20 Minuten später. Zu diesem Zeitpunkt war die Dämmerung schon weit fortgeschritten.

Bei den tagsüber bereisten Stationen fielen vor allem Schäden und Verschmutzungen der Lampenabdeckungen oder an Lichtmasten auf.

In Bremen-Oslebshausen, Bremerhaven-Lehe und Bremerhaven Hbf war die Bahnsteigbeleuchtung jedoch auch tagsüber eingeschaltet. Gleiches gilt jeweils für Gleis 1 in Bremen Hbf und Bremen-Lesum. In Lesum an Gleis 2 war jeder zweite Lichtmast eingeschaltet. Es wurden eine defekte Bahnsteiglampe in Bremen-Oslebshausen und drei defekte Lichtmasten in Bremen-Lesum erfasst.

In Bremen-Burg und in den Hauptbahnhöfen von Bremerhaven und Bremen waren die Lichtleisten erneut bereichsweise verschmutzt. Einzelne Abdeckhauben der Leisten waren beschädigt.

Auf den Bahnsteigen in Bremen-Burg, -Hemelingen, -Lesum, -Mahndorf, -Oberneuland, -Schönebeck, -Walle, -St. Magnus und -Sebaldsbrück waren einzelne Lichtmasten bekrizelt oder beklebt. Betroffen sind damit mehr als doppelt so viele Stationen wie im letzten Jahr.

An den meisten Masten in Bremen-Neustadt und Bremerhaven-Wulsdorf wurden erneut Lackschäden verzeichnet. Auffällig war zudem Rostbildung an den Brückenleuchten in Bremen-Mahndorf.



Abbildung 40: Die Graffiti am Stellwerk in Bremen-Sebaldsbrück beeinträchtigen das Erscheinungsbild.



Abbildung 41: Die Fassade der Fahrradstation in Bremen Hbf an Gleis 1 war beschmiert.



Abbildung 42: Die Stele am Standort des Fahrkartenautomaten im Zugang des Bahnhofs Bremerhaven-Lehe war zerkratzt und beklebt.

3.13 Umfeld

Das Erscheinungsbild der Bahnstationen wird auch durch das unmittelbare Umfeld geprägt. Oft trägt das nicht positiv zum Gesamteindruck bei.

Zum Umfeld zählen Einrichtungen, die entweder unmittelbar passiert werden müssen oder die vom Bahnsteig aus zu sehen sind. Das sind zum Beispiel ehemalige Bahnhofsgebäude, Schalthäuser, Stellwerke, Fahrradständer, Lärmschutzwände oder die Gleisbereiche. Auf verschmutzte Gleisbereiche oder unmittelbar neben den Bahnsteigen liegenden Müll wurde schon im Abschnitt über Abfallentsorgung auf Seite 9 eingegangen.

Verbessert war die Sauberkeit der Umfelder an den Stationen der FVE. Fast alle Kritzeleien an Schaltkästen, Schalthäusern und Schranken sowie Schmierereien an Winkelstützwänden wurden beseitigt.

Unverändert sehr stark verschmutzt war dagegen der neben dem Stellwerk liegende Zugang in Bremen-Burg. Auf der Fassade des Stellwerks waren zudem zahlreiche Graffiti. Schmierereien auf Stellwerken wurden ebenfalls in Bremen-Oberneuland, -Sebaldsbrück und -Mahndorf verzeichnet.

Beschmierte Schalthäuser und Schaltkästen wurden in Bremen-Hemelingen, -Mahndorf, -Oslebshausen, -Oberneuland, -Schönebeck und -Lesum notiert. Graffiti und Schmierereien an Lärmschutzwänden fielen erneut in Bremen Hbf, Bremen-Oberneuland, -Walle, Bremerhaven Hbf und Bremerhaven-Lehe ins Auge. In Bremen-St. Magnus, -Oberneuland und -Lesum waren einige Oberleitungsmasten beschmiert.

Unverändert waren, in Sichtweite der Bahnsteige, ehemalige Bahnhofsgebäude in Bremen-Vegesack, -Blumenthal, -Neustadt und -Sebaldsbrück beschmiert. In Bremen-St. Magnus, -Lesum, -Schönebeck und Bremerhaven-Wulsdorf waren Brückenpfeiler mit Graffiti überzogen. Schmierereien fanden sich erneut auf den Winkelstützwänden neben Gleis 2 in Bremen-Mahndorf.

Neben dem Stellwerk in Bremen-Sebaldsbrück und am Zugang in Bremen-Vegesack beeinträchtigten abgerissene Werbeplakate das Erscheinungsbild.

Beschmierte und beklebte Fahrradabstellanlagen wurden an den Zugängen in Bremen-Oslebshausen, Bremerhaven-Lehe, und Bremen-Vegesack aufgenommen. In Bremen-Oberneuland und Bremen-Walle befanden sich einzelne Fahrradwracks in den Abstellanlagen unmittelbar an den Stationszugängen.



Abbildung 43: Einwandfrei waren der Bahnsteig, die Fahrgastunterstände und die Sitzgelegenheiten in Bremen Mühlenstraße.



Abbildung 44: Der östliche Fahrgastunterstand in Bremen-St. Magnus wies große Graffiti-Reste auf. Nur die Scheiben waren gereinigt.



Abbildung 45: Die Betonunterstände in Bremen-Hemelingen wiesen zum großen Teil die selben Schmierereien auf wie vor einem Jahr.

4 Bewertung

Die Karten auf den Seiten 24 bis 28 geben einen Überblick über die Bewertung der Zustände an den begutachteten Stationen bei dieser Qualitätskontrolle. Es wird nach Wartekomfort, Information, Service und Gesamtbewertung differenziert. Die Einordnung erfolgt mit den Stufen 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) nach einem definierten Bewertungsschema. Für die Übersicht wird eine Einteilung der Stationen in die Bereiche der beiden Infrastrukturbetreiber vorgenommen. Für die Bewertung spielt die Zuständigkeit keine Rolle. Auch in anderer Zuständigkeit liegende, aber der Funktion oder dem Erscheinungsbild der Stationen zuzuordnende Einrichtungen werden ihrem Zustand entsprechend in die Bewertung einbezogen.

Alle Noten beurteilen den Zustand der vorhandenen Anlagen, nicht aber die Ausstattung der Station. Die Ausstattung geht lediglich dann in die Noten ein, wenn elementare Ausstattungsmerkmale fehlen. Dies sind Bahnsteigbefestigung, Beleuchtung, Abfahrtsplan, Wetterschutz, Sitzgelegenheiten, Stationsschild und bei Stationen mit mehr als einem Bahnsteiggleis auch eine Orientierungsmöglichkeit über das Abfahrtsgleis.

4.1 Wartekomfort

In die Bewertung des Wartekomforts fließen die Zustände der Bahnsteige, der Sitzgelegenheiten, der Wetterschutzeinrichtungen, der Abfallbehälter, der nutzbaren Empfangsgebäude, der Beleuchtung und der Zugänge (außer Aufzüge) ein.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	3,44	(2014: 3,44)
FVE:	1,29	(2014: 1,86)

alle Stationen: 2,78 (2014: 2,96)

Das Qualitätsniveau im Bereich des Wartekomforts ist gegenüber dem letzten Jahr verbessert worden. In erster Linie ist das auf die weitere Verbesserung der Sauberkeit an den Infrastrukturanlagen der FVE zurückzuführen. An den Stationen der DB Station&Service AG gibt es deutlich häufiger Schmierereien und andere Verschmutzungen.

Fünf der sieben FVE Stationen, und damit drei mehr als im Jahr 2014, erzielten im Bereich Wartekomfort die Note „sehr gut“: Bremen Kreinsloger, Mühlenstraße, Turnerstraße sowie Bremen-Farge und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf. Dort gab es keine Schäden und keine nennenswerten Verschmutzungen.

Der Wartekomfort musste in Bremen-Neustadt und Bremen-Hemelingen erneut mit „mangelhaft“ bewertet werden.



Abbildung 46: Die Scheibe der Vitrine am Zugang des Bahnsteigs in Bremerhaven-Wulsdorf ist stark zerkratzt.



Abbildung 47: Das Bahnhofnamensschild im Pluspunkt an Gleis 2 in Bremen-Schönebeck war unbeleuchtet und daher bei Dunkelheit nicht lesbar.



Abbildung 48: Durch eine den Fahrkartenautomat umschließende Verkleidung wurde der Wetterschutz in Bremen-Mahndorf an Gleis 1 deutlich verbessert.

4.2 Information

Die Bewertung der Information beinhaltet neben dem Zustand der Vitrinen den Informationsgehalt der Fahrplanaushänge, die Aktualität aller Aushänge, Zustand und Funktionsfähigkeit der Uhren, Zugzielanzeiger und Lautsprecher, Zustand und Vorhandensein von Stationsschildern und den Informationsgehalt des Wegeleitsystems.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	2,00	(2014: 2,13)
FVE:	1,43	(2014: 1,14)

alle Stationen: 1,83 (2014: 1,83)

Die Informationsqualität ist gegenüber dem letzten Jahr unverändert gut. Während an den Stationen der DB Station&Service AG eine Verbesserung erzielt wurde, schnitten die Stationen im Bereich der FVE etwas schlechter ab als im Jahr 2014.

Auch in diesem Jahr waren an allen Stationen die grundlegenden Informationen gegeben, so dass in dem Bereich keine Station mit „mangelhaft“ bewertet werden musste. Die Stationen Bremen-Vegesack, -Oslebshausen, -Hemelingen, -Aumund und -Farge sowie Kreinsloger und Mühlenstraße wurden im Bereich Information mit „sehr gut“ bewertet.

4.3 Service

Die Servicenoten werden in Bezug auf den Zustand und die Funktionsfähigkeit der Fahrkartenautomaten, der Entwerter, der Schließfächer, der Automatiktüren, der Aufzüge und den Zustand der Fahrkartenschalter vergeben. Auch die Länge der Warteschlangen im Verhältnis zu den geöffneten Schaltern geht in die Bewertung ein, wenn mehr als drei Personen pro geöffnetem Schalter anstehen.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	2,38	(2014: 2,19)
FVE:	1,71	(2014: 1,57)

alle Stationen: 2,17 (2014: 2,00)

Die Qualität der Serviceeinrichtungen ist im Vergleich zum letzten Jahr schlechter. In erster Linie liegt das an der deutlichen Zunahme der nicht funktionsfähigen Entwerter. Bei den teilweise starken Verschmutzungen der Fahrkartenautomaten wurde gegenüber dem Vorjahr leider keine Verbesserung festgestellt.

Wie im Vorjahr erzielten sieben Stationen im Bereich Service die Note „sehr gut“. Da alle Aufzüge und Fahrkartenautomaten funktionierten, musste im Bereich Service kein Bahnhof mit „mangelhaft“ benotet werden.



Abbildung 49: Auch der Bahnsteig wurde in Bremen-Sebaldsbrück als Motiv in den Tunnel aufgenommen.



Abbildung 50: Diese Geländerstütze am Treppenabgang in Bremen-Neustadt ist durchgerostet.

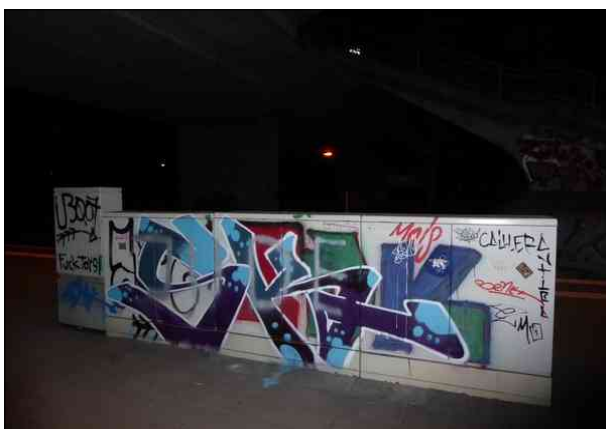


Abbildung 51: Auf dem Bahnsteig in Bremen-St. Magnus beeinträchtigen seit mehreren Jahren nicht beseitigte Schmierereien an den Schaltkästen und den Treppenanlagen das Erscheinungsbild.

4.4 Gesamtbewertung

Die Gesamtnote wird als Durchschnittsnote der Teilbereich-Bewertungen gebildet. Allerdings kann die Gesamtbewertung einer Station höchstens eine Note besser sein als die Note des schlechtesten Teilbereichs.

In den Bereichen der Infrastrukturbetreiber ergeben sich folgende Durchschnittsnote für die Stationen:

DB Station&Service:	2,75	(2014: 2,75)
FVE:	1,57	(2014: 1,52)

alle Stationen: 2,39 (2014: 2,38)

Die Qualität der Bahnstationen im Land Bremen ist gegenüber dem Jahr 2014 nahezu unverändert. Damit setzt sich die in den letzten Jahren positive Entwicklung leider nicht fort.

Im Vergleich zum letzten Jahr wurden zwei Stationen besser bewertet. Dagegen stehen drei Bahnhöfe mit schlechterer Gesamtbewertung als vor einem Jahr. Der Bahnhof Bremen-Farge und der Haltepunkt Bremen Mühlenstraße wurden in diesem Jahr in allen Bereichen mit „sehr gut“ bewertet. Die Gesamtnote „sehr gut“ erhielten auch die Stationen Bremen Turnerstraße und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf.

Für den Bereich Service wurde in diesem Jahr das schlechteste Ergebnis seit Beginn der systematischen Erhebungen im Jahr 2012 ermittelt. Dies ist vor allem auf die erhebliche Zunahme der Mängel an den Entwertern zurückzuführen. Während die Informationsqualität im Vergleich zum Vorjahr im Durchschnitt unverändert blieb, wurde im Bereich Wartekomfort eine erfreuliche Verbesserung registriert.

Besonders positiv ist, dass an den Bahnanlagen der FVE fast alle Schmierereien beseitigt waren. Auch die künstlerische Gestaltung der Tunnelwände am Bahnhof Bremen-Sebaldsbrück stellt eine erhebliche Verbesserung des Erscheinungsbilds dar.

Weiterhin führt dagegen in erster Linie der hohe Grad an Verschmutzungen durch Schmierereien an einigen Stationen zu einem unakzeptablen Erscheinungsbild. Betroffen von umfangreichen Schmierereien sind auch in diesem Jahr ausschließlich Bahnhöfe im Bereich der DB Station&Service AG. Besonders stark waren die Verschmutzungen an den Unterständen in Bremen-Hemelingen und im Zugang des Bahnhofs Bremen-Neustadt.

Am Schluss des folgenden Kartenteils mit den Bewertungen für alle Stationen wird in einem Diagramm die Entwicklung der durchschnittlichen Bewertungen seit der ersten Qualitätserhebung im Jahr 2012 dargestellt.



Karte 7: Bewertung Wartekomfort
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2015)



Karte 8: Bewertung Information
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2015)



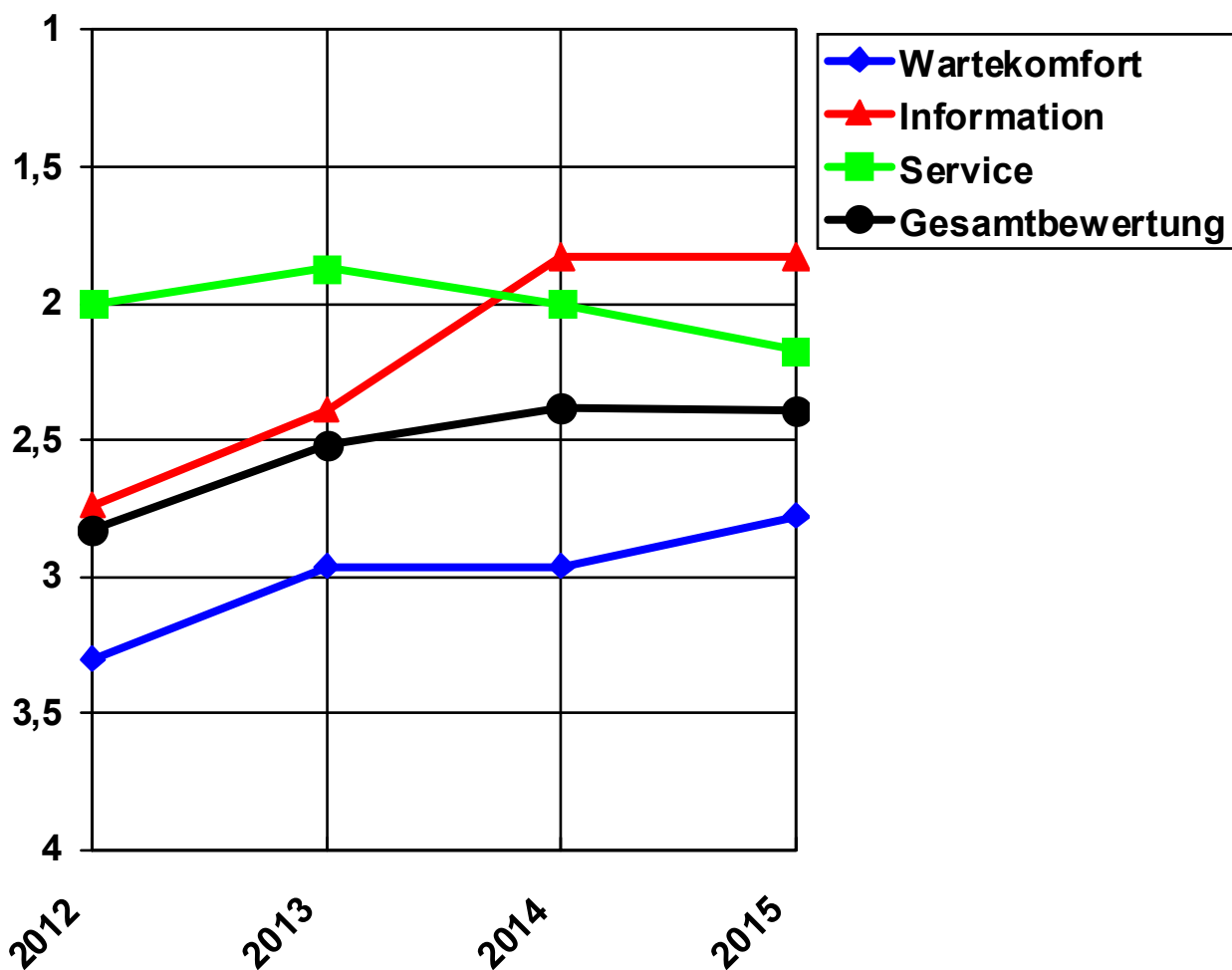
Karte 9: Bewertung Serviceeinrichtungen
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2015)



Karte 10: Gesamtbewertung
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2015)



**Karte 11: Veränderung der Gesamtnote
 im Vergleich zur Qualitätskontrolle 2014
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2015)**



Entwicklung der Bewertungen für die Bahnstationen im Land Bremen in den Qualitätskontrollen

Anmerkung:

Aufgrund der Umstellung bei der Ermittlung der Gesamtbewertung im Jahr 2014 wurden die Ergebnisse der Jahre 2012 und 2013 rückwirkend umgerechnet.